

US-Arbeitsmarktzahlen stärker als erwartet

Allgemeine Lage

Diese Woche stehen mit dem Beginn der Berichtssaison sowie der Publikation der US-Inflationszahlen für den Monat Juni am kommenden Mittwoch zahlreiche wichtige Ereignisse an. Diese Veröffentlichungen werden einen Hinweis darauf geben, ob die Wirtschaft auf eine Rezession zusteuert und welchen Ton die US-Notenbank Fed am Ende des Monats anschlagen wird.

Die Veröffentlichung des Protokolls der Fed-Sitzung löste keine nervösen Reaktionen an den Märkten aus, da es keine Überraschungen gab. Was für Volatilität sorgte, waren die US-Arbeitsmarktzahlen, die stärker als erwartet ausfielen und die Angst vor einem noch entschlosseneren Vorgehen der US-Notenbank bei der Inflationsbekämpfung weckten.

Der Arbeitsmarktbericht belegte die Schaffung von 250'000 neuen Arbeitsplätzen im Juni und eine unveränderte Arbeitslosenquote von 3,6%. Im Fokus der Anleger stand aber der Lohnanstieg, der sich im Monat bei +0,3% stabilisierte und die Hoffnung aufkommen liess, dass sich die Inflation in diesem Bereich in Grenzen hält und nicht zu einer unkontrollierbaren Lohn-Preisspirale führt.

Angst vor einem noch entschlosseneren Vorgehen der US-Notenbank bei der Inflationsbekämpfung.

Der solide Arbeitsmarkt untermauerte die Hypothese einer Erhöhung der Fed Funds um 0,75% im Juli, was die Rendite

10-jähriger US-Treasuries zuerst ansteigen und dann wieder auf 3,04% fallen liess.

Die Ölpreise waren aufgrund von Rezessionsängsten und erneuten Lockdowns in China rückläufig; damit fielen Nachfragefaktoren stärker ins Gewicht als die angespannte Lage auf der Angebotsseite. Mehrere chinesische Grossstädte befinden sich seit dem Nachweis einer neuen Covid-19-Variante erneut im Lockdown, und Shanghai bereitet sich auf eine weitere umfassende Testkampagne in den nächsten Tagen vor. Diese besorgniserregenden Nachrichten über die Gesundheitslage in China tragen zur Nervosität der Märkte bei, die bereits gespannt auf die Halbjahresergebnisse und die Inflationszahlen blicken – Faktoren, die den Ton der Fed und die Richtung der Realwirtschaft bestimmen werden.

Mehrere chinesische Städte befinden sich seit dem Nachweis einer neuen Covid-19-Variante im Lockdown.

In Japan wurden die Ergebnisse der Senatswahlen in einer Atmosphäre bekanntgegeben, die von der Ermordung des ehemaligen Premierministers während einer Wahlveranstaltung überschattet wurde. Trotz allem ermöglicht der Sieg der Regierungskoalition von Premierminister Fumio Kishida eine grössere Stabilität der Regierung, die noch für die nächsten drei Jahre im Amt ist und darauf hofft, erneut ausländisches Kapital anzuziehen.

Swiss Market Index (SMI)



Der Index nähert sich dem Widerstand bei 10'950 Punkten, scheint aber Schwierigkeiten zu haben, diese Schwelle zu überschreiten. Die Momentum-Indikatoren stehen jedoch auf grün, ebenso wie der RSI, der über 50 steigt. Der SMI könnte in diesem Bereich konsolidieren, bevor er die Marke von 11'270 Punkten ansteuert.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.98	0.99	11'015.03	3'506.55	13'015.23	6'033.13	7'196.24	3'899.38	11'635.31	26'517.19	999.57
Trend	➡	⬇	⬆	➡	➡	⬆	➡	⬆	⬆	➡	➡
%YTD	7.09%	-4.08%	-14.45%	-18.42%	-18.07%	-15.66%	-2.55%	-18.19%	-25.63%	-7.90%	-18.87%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Margen unter Druck

Versorgungsengpässe und steigende Rohstoff- und Energiekosten drücken nun auf die Gewinnmargen der Unternehmen.

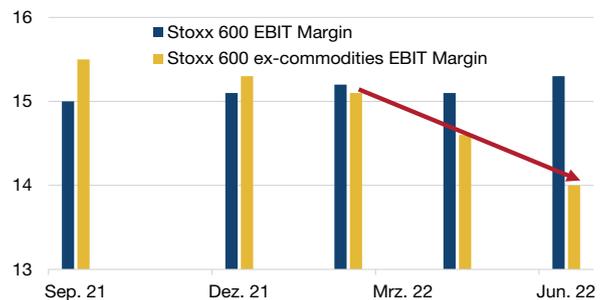
Dass die Margen bis vor kurzem auf hohem Niveau verharrten, bedeutet, dass es den Unternehmen gelungen ist, einen Teil ihrer Kostensteigerungen auf die Konsumenten zu überwälzen. Die Ergebnisse für das zweite Quartal dürften jedoch weniger gut ausfallen, und die Wirtschaft schwächt sich ab.

Da die Resilienz der Gewinnmargen auf eine harte Probe gestellt wird, revidieren die Analysten ihre Prognosen schrittweise nach unten. In jüngster Zeit wurden die Gewinnerwartungen von 93 Unternehmen des S&P 500 nach unten korrigiert. Es sind jedoch nicht alle Sektoren gleichermaßen von diesen Korrekturen betroffen; so wurden beispielsweise die Erwartungen für die Sektoren Energie und Materialien nach oben revidiert.

Aufgrund der unterschiedlichen Indexzusammensetzung scheint das Risiko von Gewinnenttäuschungen in Europa allerdings grösser zu sein als in den USA. In Europa, wo mehr Finanz- und zyklische Unternehmen im Index vertreten sind, besteht die Gefahr von Energieversorgungsengpässen. Darüber hinaus ist der alte Kontinent anfälliger für die sich anbahnende Verlangsamung des Konjunkturzyklus.

Allerdings erfolgen die Revisionen der Analysten immer mit einem zeitlichen Abstand, und der Markt scheint einen Grossteil der schlechteren künftigen Ergebnisse bereits eingepreist zu haben. Dennoch wird er weiterhin auf die Entwicklung der Gewinnmargen achten, die Hinweise darauf gibt, ob die Preissetzungsmacht der Unternehmen erodiert.

Margen Stoxx600



Autoren und Kontakt



Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University



Pierre-François Donzé

Lizenziat HEC



Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel



Mickaël Gonçalves

MSc in Accounting, Control and Finance

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch



facebook.com/
banquebonhote



linkedin.com/company/
bank-bonhôte



twitter.com/
alexnvincnt



instagram.com/
banquebonhote



youtube.com/
banquebonhote1815

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.